

**Protokoll der 2. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit
am 20.11.2014 - öffentlicher Teil**

Datum: 20.11.2014

Zeit: 17:00 Uhr –19:00 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

Anwesende Ausschussmitglieder:

SPD/BVB-Fraktion

Frau Elke Grunwald	SPD/BVB	
Herr Herbert Heinemann	SPD/BVB	(ab 17:11 Uhr)
Herr Jürgen Hoppe	SPD/BVB	Vertretung für Herrn Dr. Horst Albrecht
Frau Susan Jahr	SPD/BVB	

CDU-Fraktion

Herr Wolfgang Banditt	CDU	
Herr Christian Hernjokl	CDU	
Herr Volkhard Maaß	CDU	
Herr Andreas Meyer	CDU	(ab 17:03 Uhr)

Fraktion DIE LINKE

Frau Sieglinde Knudsen	DIE LINKE	
Herr Heiko Poppe	DIE LINKE	

Fraktion FDP/AfD

Herr Gerd Regler	FDP/AfD	
------------------	---------	--

Sachkundige Einwohner

Herr Martin Schmidt	SPD/BVB	
Frau Eva-Maria Meister	CDU	(bis 18:37 Uhr)
Herr Jörg Kuschel	DIE LINKE	

Verwaltung

Herr Frank Fillbrunn	2. Beigeordneter	
Herr Bernd Brandenburg	3. Beigeordneter	(bis 17:46 Uhr)
Frau Annette Nitschmann	Amtsleiterin Sozialamt	
Herr Michael Steffen	Amtsleiter Jobcenter	

Frau Anke Dürre	Stellv. Amtsleiterin - Amt für Finanzen und Beteiligungsmanagement (bis 17:46 Uhr)
Frau Ursel-Ute Jänicke	Jobcenter - Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsplatz (BCA)
Frau Ute Armenat	Gleichstellungs-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte

Schriftführer

Herr Wolfgang Gerhardt	Büro des Landrates / Kreistagsbüro
------------------------	------------------------------------

Gäste

Herr Ural Memet	Ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter des Landkreises Uckermark
Herr Gerhard Rohne	Vorsitzender des Integrationsbeirates des Landkreises Uckermark
Herr Lothar Thiele	

Abwesende Ausschussmitglieder:

SPD/BVB-Fraktion

Herr Dr. Horst Albrecht	SPD/BVB	entschuldigt
-------------------------	---------	--------------

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Jürgen Mittelstädt	BLR	entschuldigt
-------------------------	-----	--------------

Fraktion Grüne/RdUM

Herr Dr. Gernot Schwill	Grüne/RdUM	entschuldigt
-------------------------	------------	--------------

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Poppe begrüßt die Mitglieder des ASGA, den 2. Beigeordneten Herrn Fillbrunn, den 3. Beigeordneten Herrn Brandenburg, die weiteren Mitarbeiter der Verwaltung, alle Gäste und die Vertreter der Medien.

Er stellt fest, dass 9 Abgeordnete und 3 sachkundige Einwohner des Ausschusses anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Poppe teilt mit, dass die Tagesordnung allen Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

zu TOP 2.1: Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung

Herr Poppe stellt fest, dass keine Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung vorliegen.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit stimmt der Tagesordnung des öffentlichen Teils zu.

Abstimmungsergebnis: *Ja: einstimmig*

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 2.1 Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der 1. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit
4. Informationen
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen
7. Anträge
8. Entwurf der Haushaltssatzung 2015/2016 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 - 2019
BV/155/2014
9. Bericht über die Tätigkeit des Integrationsbeauftragten für das Jahr 2014
BR/171/2014
10. Integrationsleitbild für den Landkreis Uckermark
BV/170/2014
11. Bericht der Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragten und Beauftragten zur Integration von Menschen mit Behinderungen
BR/172/2014
12. Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2015/2016
BV/159/2014
13. Berichterstattung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) über das Konzept zur Umsetzung der Aufgaben nach § 18 e SGB II
BR/158/2014
14. Bericht Jobcenter III. Quartal (Stichtag 30.09.)
BR/160/2014
15. Förderung der freien Wohlfahrtspflege für das Jahr 2015
BR/154/2014

Verpflichtung von Frau Eva-Maria Meister als sachkundige Einwohnerin des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit

Herr Poppe bittet Frau Eva-Maria Meister nach vorn, um sie als sachkundige Einwohnerin gemäß § 8 Absatz 3 Hauptsatzung des Landkreises Uckermark zur Wahrnehmung der Aufgaben für den Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit (AS-GA) zu verpflichten.

Er verliest den Verpflichtungstext und bittet anschließend Frau Meister, ihrer Verpflichtung mündlich durch „*Ja, ich verpflichte mich.*“ zuzustimmen.

Frau Meister bestätigt ihre Verpflichtung durch: „*Ja, ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.*“

zu TOP 3: Bestätigung des Protokolls der 1. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit

Herr Poppe stellt fest, dass in der vorgegebenen Frist keine Einwendungen gegen das Protokoll der 1. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 04.09.2014 – öffentlicher Teil im Kreistagsbüro eingegangen sind und das Protokoll somit als bestätigt gilt.

zu TOP 4: Informationen

Herr Poppe stellt fest, dass keine Informationen vorliegen.

zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

Herr Poppe merkt an, dass keine Einwohneranfragen vorliegen.

zu TOP 6: Anfragen

Herr Poppe teilt mit, dass keine Anfragen vorliegen. .

zu TOP 7: Anträge

Herr Poppe weist darauf hin, dass keine Anträge vorliegen.

**zu TOP 8: Entwurf der Haushaltssatzung 2015/2016 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 - 2019
Vorlage: BV/155/2014**

(Herr Heinemann kommt um 17:12 Uhr.

Herr Brandenburg informiert, dass in allen Fraktionen des Kreistages Haushaltsklausuren stattgefunden haben, in denen die Verwaltung bereits den Entwurf der Haushaltssatzung 2015/2016 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 – 2019 erläutert hat.

Er nimmt anhand einer PowerPoint-Präsentation nochmals zu den Schwerpunkten des Haushalts 2015/2016 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2015-2016 Stellung.

Herr Brandenburg informiert u. a. über den Ergebnisbericht 2011 – 2014, die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage sowie über die Aufwandsarten. Des Weiteren gibt er einen Überblick über die Sozialausgaben pro Einwohner und den Zuschuss des Landkreises sowie über spezielle Aufgabenfelder aus dem Sozialamtsbereich, dem Jugendamtsbereich und dem Jobcenter.

Herr Brandenburg erläutert anhand einer Übersicht die gesetzlich nicht normierten Leistungen des Landkreises Uckermark und informiert über Zinsaufwendungen und Abschreibungen sowie über die Investitionstätigkeit des Landkreises 2015/2016. Er nimmt zur Entwicklung des Finanz- und Ergebnishaushaltes sowie des Kassenkredit bis zum Jahre 2021 Stellung und gibt einen Ausblick zum kommunalen Finanzausgleich in Brandenburg – Projektion 2020. Abschließend macht Herr Brandenburg

auf das Auslaufen des Solidarpaktes Ende 2019 und die zukünftige Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern aufmerksam.

Herr Hernjokl und Herr Banditt plädieren im Namen der CDU-Fraktion dafür, über eine Senkung der Kreisumlage und der damit verbundenen finanziellen Entlastung der Kommunen nachzudenken, so bald dieses machbar ist.

Herr Hoppe und Herr Regler weisen u. a. darauf hin, dass seitens des Landkreises jahrelang keine Erhöhung der Kreisumlage erfolgt ist und viele gesetzlich nicht normierten Leistungen nur mit Hilfe der Kreisumlage finanziert werden könnten.

Frau Knudsen hinterfragt die vorgesehene Verringerung der freiwilligen Leistungen für die Wohlfahrtsverbände in Höhe von 40 T€.

Herr Brandenburg sichert zu, Frau Knudsen entsprechende Informationen hierzu nachzuliefern.

„Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit stimmt der Beschlussvorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, die Beschlussvorlage zu beschließen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

(Frau Dürre und Herr Brandenburg gehen um 17:46 Uhr.)

zu TOP 9: Bericht über die Tätigkeit des Integrationsbeauftragten für das Jahr 2014

Vorlage: BR/171/2014

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag, die Berichtsvorlage zur Kenntnis zu nehmen.

zu TOP 10: Integrationsleitbild für den Landkreis Uckermark

Vorlage: BV/170/2014

Herr Rohne gibt einen kurzen Abriss über die Hintergründe und die Geschichte der Erarbeitung des Integrationsleitbildes. Er merkt u. a. an, dass sich das Integrationsleitbild auf 11 Handlungsfelder konzentriert, welche das gesamtgesellschaftliche Spektrum widerspiegeln. Er regt an, dass Integrationsleitbild in den nächsten Jahren auf der Grundlage der bei den beteiligten Akteuren gesammelten Erfahrungen fortzuschreiben. Herr Rohne plädiert dafür, mögliche Fragen den Mitgliedern des Integrationsbeirates in den Ausschüssen und den Fraktionen zu stellen, um dann keine inhaltliche Diskussion mehr im Kreistag führen zu müssen.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich Herr Hernjokl, Herr Meyer, Herr Fillbrunn, Herr Rohne, Herr Regler, Herr Hoppe, Herr Banditt, Herr Poppe und Herr Heinemann zu Wort. Es wird u. a. darauf hingewiesen, dass eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz von ausländischen Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen in der Bevölkerung das Beherrschen der deutschen Sprache ist und deshalb der Sprachförderung und dem Deutschunterricht an Schulen besondere Bedeutung zukommt.

Herr Rohne bittet noch darum, das Integrationsleitbild nicht nur im Internet, sondern auch allen Akteuren in Papierform zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit stimmt der Beschlussvorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, die Beschlussvorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 11: Bericht der Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragten und Beauftragten zur Integration von Menschen mit Behinderungen

Vorlage: BR/172/2014

Frau Armenat berichtet über ihre Arbeit als Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragte und Beauftragte zur Integration von Menschen mit Behinderungen sowie über ihre Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren im Jahre 2014.

In der nachfolgenden Diskussion nehmen Herr Heinemann, Herr Hoppe, Herr Poppe, Herr Hernjokl und Herr Regler zur vorliegenden Berichtsvorlage Stellung.

Herr Heinemann und Herr Hoppe sprechen sich u. a. dafür aus, Selbsthilfegruppen in den Gemeinden vor Ort, benötigte Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Herr Hoppe plädiert dafür, die in der Bevölkerung beliebten jährlichen Seniorenfahrten in Verantwortung der Fraktionen auch zukünftig weiter fortzuführen.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag, die Berichtsvorlage zur Kenntnis zu nehmen.

zu TOP 12: Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2015/2016

Vorlage: BV/159/2014

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit stimmt der Beschlussvorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, die Beschlussvorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

(Frau Meister geht um 18:37 Uhr.)

zu TOP 13: Berichterstattung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) über das Konzept zur Umsetzung der Aufgaben nach § 18 e SGB II

Vorlage: BR/158/2014

Frau Jänicke berichtet als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) anhand einer PowerPoint-Präsentation über das Konzept zur Umsetzung der Aufgaben nach § 18 e SGB II.

„Der ASGA nimmt die Berichterstattung der BCA zur Umsetzung des Konzeptes der Aufgabenerledigung nach § 18 e SGB II zur Kenntnis.“

zu TOP 14: Bericht Jobcenter III. Quartal (Stichtag 30.09.)

Vorlage: BR/160/2014

Herr Steffen weist darauf hin, dass sich der Landkreis im 10. Jahr der Trägerschaft des Jobcenters befindet und rückblickend dem Jobcenter eine positive Entwicklung seitens des Fachausschusses, des Bereites SGB II und der Träger bescheinigt wird.

„Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.“

zu TOP 15: Förderung der freien Wohlfahrtspflege für das Jahr 2015
Vorlage: BR/154/2014

Frau Knudsen kündigt ihre Befangenheit zur vorliegenden Berichtsvorlage an und nimmt für die Dauer der Behandlung des TOP im Zuschauerbereich Platz.

„Der Ausschuss nimmt die Förderung von Projekten der freien Wohlfahrtspflege entsprechend der Aufstellung zur Kenntnis.“

zur Kenntnis genommen:

gez. Heiko Poppe
Ausschussvorsitzender

gez. Dietmar Schulze
Landrat

gez. Wolfgang Gerhardt
Schriftführer